

## Philosophisch-Historische Fakultät

### Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.

Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

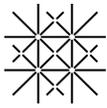
Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <http://kunsthist.unibas.ch/>

#### Modul Einführung in die Kunstgeschichte

34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Simon Vagts</b>
	<b>Zeit</b>	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	19.02.2019
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)
	<b>Inhalt</b>	Die genaue Analyse und Beschreibung von Kunstwerken gehört zu den wichtigsten Voraussetzungen der kunsthistorischen Arbeit und bildet die Basis für jede wissenschaftliche, professionelle und kritische Auseinandersetzung mit bildender Kunst. Werkbetrachtung konzentriert sich zunächst auf die „Funktionsweise“ einzelner Kunstwerke, in dem etwa deren formale, materielle und semantische Eigenschaften genau erschlossen werden. Wie erzeugt ein Werk seine jeweilige Wirkung? Welche Mittel werden dabei eingesetzt? Wie vermittelt es welche Informationen? Wie behauptet ein Kunstwerk seine Autonomie? Welche Beziehung unterhält es mit den Betrachtenden, dem Kontext und der Welt? Um diese Fragen zu behandeln, muss die eigene Wahrnehmungserfahrung möglichst präzise in Sprache übersetzt werden. Dies schafft die unverzichtbare Grundlage für Interpretation, Theoriebildung und Kritik von Kunst.  Im Kurs werden die grundlegenden Methoden und Instrumente zur präzisen Werkanalyse erlernt, eingeübt und angewendet. Zu diesem Zweck werden exemplarische Werke eingehend studiert, beschrieben und diskutiert. Die Studierenden verfassen zudem eigene Texte zu ausgesuchten Werken. Der Kurs wird teilweise vor Originalen stattfinden und Sammlungen sowie aktuelle Ausstellungen in Basler Museen und Ausstellungsräumen berücksichtigen.
	<b>Literatur</b>	- Michael Baxandall, Pictures and Ideas: Chardin's ‚A Lady Taking Tea‘, in: Ders., Patterns of Intention. On the Historical Explanation of Pictures, New haven 1985, S. 74-104. - Jonathan Crary, 1879: Unbinding Vision, in: Ders., Suspensions of Perception. Attention, Spectacle, and Modern Culture, Cambridge 1999, S. 81-148. - Michel Foucault, Die Höffräulein, in: Ders., Die Ordnung der Dinge, Frankfurt am Main 1974 [1966], S. 31-45. - Louis Marin, Zu einer Theorie des Lesens in den bildenden Künsten: Poussins ‚Arkadische Hirten‘, in: Wolfgang Kemp [Hg.], Der Betrachter ist im Bild. Kunstwissenschaft und Rezeptionsästhetik, Berlin 1992, S. 142-168.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Verfassen von Werk- und Textanalysen sowie aktive Teilnahme an Diskussionen
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte Teilnehmerzahl (max. 20). Anmeldung über Mona notwendig.

34760-01	Übung: Methoden und Theorien der Kunstgeschichte	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Markus Klammer</b>
	<b>Zeit</b>	Mo 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	18.02.2019



<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Erweiterung Methodenkenntnisse MA (MSF - Religionswissenschaft)
<b>Inhalt</b>	Die Frage nach der Methode trifft jede Wissenschaft im Kern. Jene bestimmt nicht nur, was wir über ein Kunstwerk wissen können und wie wir es beurteilen, die Methode zeichnet vor, welche Werke überhaupt in den Phänomenbereich einer Kunstgeschichte fallen. Es ist die kunsthistorische Methode, die einen von Menschen hergestellten oder entworfenen Gegenstand in ein wissenschaftliches Objekt verwandelt und ihm den Rang eines Kunstwerks sichert. Die Methode definiert sowohl den Bereich möglicher Aussagen jeder kunsthistorischen Arbeit als auch das Sichtbare ihrer materiellen Archive. Die Entscheidung etwa, ob wir ein Kunstwerk als historisches Dokument verstehen oder es zum Anlass einer ästhetischen Erfahrung nehmen, verändert seinen »Gehalt« und seinen Status fundamental. Die Übung bietet eine Einführung in massgebliche theoretische Positionen der Kunstgeschichte und ihre historische Entwicklung. Neben klassischen Texten von Heinrich Wölfflin, Erwin Panofsky, Alois Riegl und Aby Warburg sollen wichtige methodische Neuerungen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet werden. Das Programm führt von Formalismus und Ikonologie, welche die Disziplin in einer frühen Phase prägten, zum Modernismus amerikanischer Prägung, zur Sozialgeschichte, zur Rezeptionsästhetik und zur Semiotik.
<b>Literatur</b>	Die Literatur der im Seminar diskutierten Texte, sowie ein Seminarplan wird im Verlauf der vorlesungsfreien Zeit auf Adam zur Verfügung gestellt.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Vorbereitende Lektüren, aktive Mitarbeit, Verfassen und Präsentation von Textdiskussionen und Stundenprotokollen
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte Teilnehmerzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

#### Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

34756-01	Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Katharina Brandl</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	01.03.2019	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
<b>Inhalt</b>	Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die dazu benötigt werden, um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen, um sie am Ende für einen Text oder einen Vortrag verwenden zu können. Wie arbeite ich mit den spezifischen Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Und abschliessend: Wie zitiere ich solche Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in solche Techniken ein und verweist auf die für die Kunstgeschichte zentralen Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen. Begleitende Literatur wird am Beginn des Semesters auf ADAM bereitgestellt.	
<b>Literatur</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	



<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und zeitgerechte Abgabe von Übungsaufgaben.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei**

37589-01 Proseminar: Malerei 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>David François Misteli</b>
<b>Zeit</b>	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	19.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte)
<b>Lernziele</b>	

<b>Inhalt</b>	Im westlichen Kulturraum gilt die Malerei als paradigmatische Kunst, an der sich andere Künste, nicht nur Zeichnung, Druckgraphik, Fotografie und Film, sondern auch Skulptur, Architektur, Gartenbaukunst und selbst die Dichtung, in Hinblick auf ihre Bildlichkeit orientieren. Das Proseminar bietet anhand von einschlägigen Lektüren und Bildbetrachtungen eine Einführung in die Geschichte ihrer wichtigsten Medien, Techniken, Gattungen, Funktionen und Theorien. Unseren Ausgangspunkt bildet das mobile Staffeleibild der Neuzeit und Moderne, dessen Entstehung und Entwicklung wir in Absetzung und auch Abhängigkeit von anderen Formen der Malerei und Bildproduktion untersuchen werden: den umfangreichen Bildsystemen der mittelalterlichen und frühneuzeitlicher Buch-, Wand- und Altarmalerei, der politischen Repräsentation, sowie der Vervielfältigung durch Kopie, Druckgraphik und Fotografie. Wird zu Beginn und im Laufe des Semesters bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	1. Zwischenbewertung zur Semestermitte, 2. Klausur zum Semesterende

<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur**

37592-01 Proseminar: Skulptur 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Heidrun Feldmann</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte)
<b>Inhalt</b>	Ziel des Proseminars ist es, einen Überblick über die Entwicklungen dreidimensionaler Bildwerke von der Antike bis in die Gegenwart zu bieten sowie für diese Gattung zentrale Fragestellungen zu erörtern. Neben ihrer stilistischen Bestimmung und Analyse (Material, Technik, Deutung, Verwendung) werden anhand von ausgewählten Beispielen Funktionen und Wirkungen von Skulpturen und Plastiken verfolgt und kritisch geprüft. Der Einblick in die verschiedenen, sich historisch wandelnden Formen und Aufgaben der Skulptur, ihre religiösen und profanen Ausprägungen, soll nicht nur ein Verständnis für die sozialen und ästhetischen Aufgaben der Gattung vermitteln, sondern darüber hinaus Fragen nach



<b>Literatur</b>	<p>Abhängigkeit und Autonomie (vom umgebenden Raum, der Darstellungstradition, Ikonographie etc.) von Skulptur allgemein beantworten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fritz Baumgart: Geschichte der abendländischen Plastik. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, Köln 1957.</li> <li>- Judith Collins: Sculpture Today, London 2007.</li> <li>- Georges Duby/Jean-Luc Daval (Hrsg.): Skulptur. Von der Antike bis zum Mittelalter; Von der Renaissance bis zur Gegenwart, 2 Bde., Köln 2010.</li> <li>- Stefan Dürre: Das große Lexikon der Skulptur. Bildhauer - Epochen - Themen - Techniken, Leipzig 2007.</li> <li>- Nicholas Penny: Geschichte der Skulptur. Material, Werkzeug, Technik, Leipzig 1995.</li> <li>- Margit Rowell (Hrsg.): Skulptur im 20. Jahrhundert. Figur, Raumkonstruktion, Prozess, München 1986.</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive Mitarbeit und Textlektüre, Verfassen kürzerer Texte bzw. Referate, Klausur.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

**Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur**

37591-01 Proseminar: Architektur 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Henriette Hofmann</b>
<b>Zeit</b>	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	25.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)
<b>Inhalt</b>	<p>Die Gattung der Architektur bildet einen grundlegenden Gegenstandsbereich kunsthistorischer Forschungen. Anhand ausgewählter Bauwerke – von der Antike bis zur Moderne – wird das Proseminar sowohl Kenntnisse über zentrale Entwicklungen der Architekturgeschichte als auch die Grundfertigkeiten für eine eigenständige kunsthistorische Beschäftigung mit der Architektur vermitteln.</p> <p>Den Anfangspunkt bilden Sakral- und Profanbauten der griechischen und römischen Antike, in denen in vielerlei Hinsicht Grundlagen der europäischen Baukunst liegen. Der historische Überblick, der bis in die Gegenwart reichen wird, soll neben der Einführung in die verschiedenen „Baustile“ auch der Sensibilisierung für epochenübergreifende Beziehungen, für Elemente des Wandels und der Kontinuität in der Architekturgeschichte dienen.</p> <p>Neben der Funktion eines Gebäudes und der Vorliebe für bestimmte Bauformen sind es nicht zuletzt auch die den Baumeistern und Auftraggebern zur Verfügung stehenden Materialien und technischen Möglichkeiten, welche das Aussehen eines Bauwerkes bestimmen. Werkstoffe und die Möglichkeiten ihrer Bearbeitung werden daher auch Gegenstand des Proseminars sein.</p> <p>Für die Arbeit mit wissenschaftlichen Texten und das eigenständige mündliche wie schriftliche Beschreiben architektonischer Werke ist es des Weiteren unerlässlich, über einen Grundstock an Fachvokabular zu verfügen, mit dem sich Bautypen sowie einzelne Bauteile gezielt und exakt benennen lassen. Die Vermittlung der architektur-spezifischen Termini wird mit der Behandlung der einzelnen Bauwerke im Rahmen des architekturhistorischen Überblicks einhergehen. Darüber hinaus soll die Einführungsveranstaltung aber auch Raum für die Diskussion allgemeiner Fragestellungen bieten: Wie lässt sich "Architektur" generell definieren? Welche Beziehungen bestehen zwischen ihr und anderen Gattungen der bildenden Kunst? Und schliesslich: Welche Schwierigkeiten stellen sich dem Kunsthistoriker bei der Beschäftigung mit Architektur und wie kann er sinnvoll mit ihnen umgehen?</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kemp, Wolfgang: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009.</li> <li>- Hans Koepf/Günther Binding, Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005.</li> <li>- Müller, Werner/Vogel, Gunther: Dtv-Atlas Baukunst, 2 Bde., Bd. 1: 12. Aufl., München 2000; Bd. 2: 10. Aufl., München 1997.</li> <li>- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, 4. überarb. u. erg. Aufl., Darmstadt 1999.</li> </ul>



Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

**Leistungsüberprüfung**  
**Skala**  
**Wiederholungsprüfung**  
**An-/Abmeldung**  
**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend  
Pass / Fail  
keine Wiederholungsprüfung  
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich  
Klausur

**Wiederholtes Belegen**  
**Präsenz/E-Learning**  
**Unterrichtssprache**  
**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**  
**Bemerkungen**

beliebig wiederholbar  
Online-Angebot fakultativ  
Deutsch  
Anmeldung über Mona notwendig.  
Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats wird dringend empfohlen und ist für BA-Studierende verpflichtend.

17134-01	Tutorat: Architektur		2 KP
	<b>Zeit</b>	Do 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	28.02.2019	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Architektur	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar	
17134-02	Tutorat: Architektur		2 KP
	<b>Zeit</b>	Do 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	28.02.2019	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Semester	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	
	<b>Inhalt</b>	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Proseminars Architektur	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig und im gleichnamigen Proseminar	

**Modul Mittelalter**

53922-01	Seminar: Christliche Herrschaftsrepräsentation im Mittelalter als Body Politic(s)		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Sophie-Luise Schweinfurth</b>	



<b>Zeit</b>	Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	21.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Für das Mittelalter hat sich die Unterscheidung von profan und sakral bekanntlich als unbrauchbar erwiesen. Das zeigt sich nirgendwo so deutlich wie im Bereich der christlichen Herrschaftsrepräsentation, wo sich weltliche Macht immer auf göttliche Gnade bezieht. Caesaropapismus, Gottesgnadentum, Sakralkönigtum, imperialer Monotheismus – das sind nur einige der Begriffe, mit denen man versucht hat, mittelalterliche Herrschaftskonzeptionen in Ost und West zu beschreiben. Das Seminar fragt dezidiert nach den konzeptuellen Grundlagen imperialer und monarchischer Herrschaft in der christlichen Spätantike und will – an jüngste Debatten anknüpfend – theoretisch der Frage nach einer Affinität von Monotheismus und Alleinherrschaft nachgehen. In diachroner Perspektive von Konstantin bis zu Marc Blochs wundertätigen Königen des 12. und 13. Jahrhunderts untersucht das Seminar Repräsentationsmodi und Darstellungsstrategien christlicher Herrschaft. Dabei gilt es nicht nur die historischen Graduierungen und evtl. Neu-Konzeptionen einer sich auf Gott gründenden Herrschafts-Idee durch ihre visuellen Inszenierungen herauszuarbeiten, sondern ebenso den Blick vergleichend nach Ost und West zu richten, um mögliche Verwandtschaften und Differenzen im Rahmen einer gemeinsamen, geteilten Geschichte christlicher Herrschaftsrepräsentation zu analysieren. Christliche Herrschaftsrepräsentation als body politic(s) bezieht sich einerseits auf die Idee des in der Kantorowicz'schen These von den zwei Körpern des Königs gründenden Staates als politischen Körper (body politic), andererseits aber auch auf aktuelle alt-historische und mediävistische Forschungstendenzen im Kontext der Körpergeschichte, die den Körper als historisch unproblematische Kategorie kritisch hinterfragen (body politics).
<b>Literatur</b>	Zur Vorbereitung auf das Seminar empfehlen sich folgende Literaturhinweise: - Marc Bloch, Die wundertätigen Könige, München 1998. - Caroline Bynum, Why All the Fuss about the Body? A Medievalist's Perspective, in: Critical Inquiry, Vol. 22, No. 1 (Autumn, 1995), S. 1-33. - Garth Fowden, Empire to Commonwealth. Consequences of Monotheism in Late Antiquity, Princeton 1993. - Gilbert Dagron, Emperor and Priest. The Imperial Office in Byzantium, Cambridge 2003. - Mischa Meier , Göttlicher Kaiser oder christlicher Herrscher? Die christlichen Kaiser der Spätantike und ihre Stellung zu Gott, in: Das Altertum 48 (2003), S.129-60. - Anthony Kadellis, The Byzantine Republic. People and Power in New Rome, Cambridge 2015. - Ernst Kantorowicz, Die zwei Körper des Königs. Eine Studie zur politischen Theologie des Mittelalters, München 1990. - Wolfram Drews/Almut Höfert/Jörg Gengnagel, «Sakralität und Sakralisierung in transkultureller Perspektive», in: Monarchische Herrschaftsformen der Vormoderne in transkultureller Perspektive, Berlin/Boston 2015, S.175-203.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt. Die Vorbereitung der gemeinsamen Lektüre-Texte wird vorausgesetzt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53910-01 Seminar: Paradise Lost. Das Mittelalter in Zeiten fortgeschrittener Industrialisierung in Grossbritannien

3 KP

Dozierende

Grischka Alexander Ehrenfried Petri



<b>Zeit</b>	Fr 14:00-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:00-17:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbesprechung: 22.2.2019 Termine: 29./30.4.2019 und 10./11.5.2019
<b>Beginndatum</b>	22.02.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Während sich die britische Gesellschaft im 19. Jahrhundert immer mehr industrialisierte, gewannen Vorstellungen vom Mittelalter an gesellschaftlicher und ästhetischer Attraktivität. Sagen um König Artus, «prä-raphaelitische» Kunst, mittelalterliche Produktionsformen der Arts-and-Crafts-Bewegung und ein «Gothic Revival» gehören deshalb ebenso zum britischen 19. Jahrhundert wie die großen Entwicklungssprünge der Naturwissenschaften, moderne Baumaterialien, die Photographie und der Imperialismus.  Im Seminar wollen wir uns mit einer Vielzahl an Themen zum Victorian medievalism befassen. Hierzu zählen die damalige kunsthistorische Forschung zum Mittelalter; das Mittelalter als Sehnsuchtszeit; Fälschungen des Mittelalters (Chatterton); das Revival von Stil, Technik (Glasmalerei, Burne-Jones u.a.) sowie der vorindustrialisierten Gesellschaft und Wirtschaft (Pugin, Ruskin, Arts & Crafts); Seitenblicke in die Literatur (Tennyson, King Arthur, «The Return to Camelot» ...); die Kunst der Präraffaeliten und ihr Publikum; die Musealisierung des Mittelalters (Cole, South Kensington) und schließlich auch die Kunstkritik.  Am 22.2.2019. findet eine einführende Sitzung um 14 Uhr statt. Das Seminar wird als Blockveranstaltung am 29./30. März und 10./11. Mai durchgeführt. Unter dem Stichwort «Medievalism» finden Sie einführende Literatur, u.a. - Michael ALEXANDER: Medievalism. The Middle Ages in Modern England. New Haven & London 2007. - Liana De Girolami CHENEY: Pre-Raphaelitism and Medievalism in the Arts. Lewiston 1992. - Debra N. MANCOFF: The Arthurian Revival in Victorian Art. New York 1990.  - Megan MORRIS: The Once and Future Classroom, Volume VII, Issue 2, Fall 2009 - <a href="http://www.teamsmedieval.org/ofc/SP09/2010Victorian.html">http://www.teamsmedieval.org/ofc/SP09/2010Victorian.html</a> .
<b>Literatur</b>	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Referat mit Powerpoint-Präsentation, Handout. Es ist möglich, eine Seminararbeit zu verfassen.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig. Da es sich um eine Blockveranstaltung handelt, ist es sinnvoll, zur Vorbesprechung und Themenvergabe am 22. Februar zu kommen. Falls Sie nicht selbst zu diesem Termin erscheinen können, lassen Sie sich bitte vertreten.

53920-01 Seminar: Von Alabaster bis Taufbeckenaufsatz: Die materielle Kultur der spät- mittelalterlichen englischen Pfarrkirche 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Tina Bawden</b>
<b>Zeit</b>	Fr 14:00-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:00-17:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbesprechung: 8.3.2019 Termine: 27./27.4.2019 und 24./25.5.2019
<b>Beginndatum</b>	08.03.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte



<b>Module</b>	<p>Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte)          Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Die englische spätmittelalterliche Pfarrkirche erlaubt es, eine Umgebung zu studieren, die sehr reich an unterschiedlichen Materialien und Bildmedien (gewesen) ist. Allein in East Anglia im Südosten Englands wurden seit dem Ende des 14. Jahrhunderts bis zur Reformation und der Regentschaft Edward VI. über 1.500 Pfarrkirchen erbaut, erweitert oder ausgestattet. Kampagnen und Einzelstiftungen konnten ganze Gebäude und Gebäudeteile umfassen, oder sie galten Innenarchitekturen sowie Ausstattungsgegenständen und Mobiliar – den sogenannten angel roofs, Kirchenbänken und Gestühl, Chorschranken, Taufbecken, Grabmalern, Glasfenstern, Altären und Kapellen, sowie den jeweils dafür gedachten Objekten und Bildern. Mittelalterliches Graffiti und Phänomene wie die nachträglich eingebohrten squints in den Chorschranken verdeutlichen außerdem, dass wir auch nach nicht-programmatischen Aspekten fragen müssen.          Diese Fülle und Vielfalt materieller Kultur werden wir im Seminar exemplarisch erarbeiten, und sowohl aus der Perspektive der Produktion als auch der Rezeption untersuchen. Erstens werden wir die eingesetzten Materialien im Kontext von Handel, Produktionskontext und Auftraggeberschaften untersuchen. Zweitens wollen wir diskutieren, wie durch das Hinzukommen und Verschwinden von Objekten und Bildern insbesondere das Innere strukturiert und umstrukturiert wird, wie z.B. durch Abschrankungen Räume entstehen und Blickachsen geschaffen werden, mit Konsequenzen für die Wahrnehmung und die (liturgische, paraliturgische und soziale) Nutzung. Auf einem Fundament von Fallbeispielen werden wir also sozialhistorische, religionsgeschichtliche und z.B. wahrnehmungshistorische Kontexte und Aspekte erarbeiten.</p>
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Paul Binski: «The English Parish Church and its Art in the Later Middle Ages in: Studies in Iconography 20 (1999), S. 1–25</li> <li>- Spike Bucklow, Richard Marks und Lucy Wrapson (Hrsg.): The Art and Science of the Church Screen in Medieval Europe: Making, Meaning, Preserving (Woodbridge: Boydell, 2017)</li> <li>- Eamon Duffy: The Stripping of the Altars: Traditional Religion in England c.1400 – c.1580 (New Haven: Yale University Press, 1992)</li> <li>- Katherine L. French, Gary G. Gibbs, Beat A. Kumin (Hrsg.): The Parish in English Life 1400-1600, (Manchester/New York: Manchester University Press, 1997)</li> <li>- Simon Roffey: The Medieval Chantry Chapel: An Archaeology (Woodbridge: Boydell, 2007)</li> <li>- Sarah Stanbury: The Visual Object of Desire in Late Medieval England (Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2008)</li> <li>- Robert Whiting: The Reformation of the English Parish Church, (Cambridge: Cambridge UP, 2010)</li> </ul>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig. Ich bitte um zusätzliche Anmeldung bei tina.bawden@unibas.ch. Vielen Dank!
<b>Bemerkungen</b>	Eine Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte und zur Aneignung und Übersetzung der Terminologie wird vorausgesetzt, da es fast ausschließlich englischsprachige Forschungsliteratur zur spätmittelalterlichen englischen Pfarrkirche gibt.

53909-01 Seminar: Wahrheit und Wissen

3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Axel Christoph Gamp</b> Felix Hafner Georg Pfeleiderer Hans-Florian Zeilhofer
<b>Zeit</b>	Di 18:00-20:00 Kollegienhaus Eine Informationsveranstaltung dazu findet statt am Donnerstag, den 21. Februar 2019, 12.15 h im Zwischenstock des Kunsthistorischen Seminars. Blockseminar: 20./21. Juni 2019 in Mariastein.
<b>Beginndatum</b>	21.02.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig



<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät) Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Masterstudium: Rechtswissenschaft) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	<p>Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. Juni 2019 ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten.</p> <p>Zur Einführung «Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.</p> <p>In der jahrhundertealten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.»(s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2)</p> <p>Bei der Frage, wie das Verhältnis von Wissen und Wahrheit zu klären ist, hat die Kunst und damit die Kunstgeschichte, die Kunsttheorie und die Kunstkritik eine gewichtige Stimme, weil ihr Untersuchungsgegenstand nicht das Wort, sondern das Bild ist, das ganz eigenen Kriterien von Wahrheit und Falschheit folgt. Beiträge sollen dieses Verhältnis ausloten. Die einfachere Variante ist, von falschen Bildern auszugehen. Komplexere Beiträge können sich aber auch mit theoretischen Aspekten auseinandersetzen. Gerade im Jahr der Feier der Reformation, wo Wissen und Wahrheit massgeblich mit Bildern vertreten wurde, ist eine Themenfindung nicht sonderlich schwer. Für Vorschläge und Anregungen können sich Interessierte direkt an den Dozenten wenden, wie er umgekehrt auch bereit ist, Anregungen zu geben.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Bedingungen der Teilnahme sind: 1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld - Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2019 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen 2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2019) 3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar). 4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die



**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Aeneas-Silvius-Stiftung.  
Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.

Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate. Interessierte haben sich so rasch wie möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.

**Modul Frühe Neuzeit**

53913-01	Seminar: Der Scheibenriss: Technik, Funktion, Bedeutung	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Markus Rath</b>	
<b>Zeit</b>	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	19.02.2019	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Das gemeinsam mit Dr. Ariane Mensger (Kuratorin Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel) veranstaltete Seminar widmet sich einer Gattung, die in der Regel wenig Beachtung sowohl in der kunsthistorischen Forschung als auch in der öffentlichen Wahrnehmung findet. Als Scheibenriss bezeichnet man die Entwurfszeichnung für ein Glasbild, meist eine kleinformatige Kabinettscheibe, die für öffentliche oder private Repräsentationsräume gestiftet wurde. Im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts lässt sich in Süddeutschland, am Oberrhein, in den Niederlanden, vor allem aber in der Schweiz eine wahre Blüte im Glasmaler- und damit auch im Glasreissergewerbe beobachten. Praktisch alle bedeutenden Zeichner dieser Zeit – allen voran Albrecht Dürer, Hans Baldung und Tobias Stimmer – waren auch als Entwerfer für Glasgemälde tätig. Als gattungsübergreifendes Medium steht der Scheibenriss an der Schnittstelle zwischen Zeichenkunst und Glasmalerei. Dabei ist er durch seine Funktion anderen künstlerischen Kriterien unterworfen als die autonome Zeichnung. Auch im Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel befindet sich ein grosser Bestand an Scheibenrissen von mehreren 100 Blättern. Dieser soll 2020 (1.2.–26.4.2020) in einer Ausstellung auszugsweise präsentiert werden, wofür die Zeichnungen derzeit komplett neu aufgenommen werden. Für das Seminar bietet sich damit die Gelegenheit, ein Thema intensiv zu bearbeiten und gleichzeitig das Werden einer Ausstellung mitzuverfolgen. Wöchentlich alternierend sollen im praktischen Teil des Seminars ausgewählte Beispiele im Studienraum betrachtet und in Hinblick auf Technik, Wasserzeichen und Erhaltung untersucht werden. Ziel ist hier auch, Grundlagen im Umgang mit originalen Zeichnungen vermitteln. Im theoretischen Teil (Seminarraum) geht es darum, verschiedene künstlerische Positionen und Beispiele vorzustellen und dabei die spezifischen Charakteristika des Scheibenrisses als einer eigenen Zeichnungsgattung herauszuarbeiten. Darüber hinaus sollen auch in Hinblick auf die Ausstellung Fragen des Displays und der Vermittlung diskutiert werden. Eine wissenschaftliche Tagung wird Mitte April 2019 zudem die Möglichkeit einer Fachdiskussion mit ausgewiesenen Forschenden zum anvisierten Themenkomplex bieten.	
<b>Literatur</b>	- Ausst.-Kat. Bern 1996: «Einer Eidgenossenschaft zu Lob». Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts, Bernisches Historisches Museum, Bern 1996. - Ausst.-Kat. Los Angeles 2000: Barbara Butts/Lee Hendrix (Hg.), Painting on Light. Drawings and Stained Glass in the Age of Dürer and Holbein, J. Paul Getty Museum/Saint Louis Art Museum, Los Angeles 2000. - Ausst.-Kat. Karlsruhe 2009: Ariane Mensger, Leuchtende Beispiele. Zeichnungen für Glasgemälde aus Renaissance und Manierismus, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 2009. - Hasler 1996/97: Rolf Hasler, Die Scheibenriss-Sammlung Wyss. Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Bernischen Historischen Museum, 2 Bde., Bern 1996/97. - Landolt 1984: Elisabeth Landolt, Von Scheibenrissen und ihren Auftraggebern, in: Tobias Stimmer 1539-1584, Kunstmuseum Basel 1984, 392–412.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung über Mona notwendig.

53912-01	Seminar: El Greco «Migrations»	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Jérémie Koering</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Sa 10:00-17:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbereitung: 8.3.2019 Termine: 12/13.4.2019 und 3./4.5.2019	
<b>Beginndatum</b>	08.03.2019	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Domenikos Theotokopoulos, known as El Greco, is the most elusive artist of the late Renaissance because of the strangeness of his career and art production. A Greek-Byzantine painter in his early days, then protagonist of the Venetian pictorial tradition during his Italian stay, he finally embodied the most radical Mannerist art when he finally settled in Spain. However, this switch from one artistic way (maniera) to another has never ceased to question and surprise. How can works of such different styles be brought together under the same identity? How can we understand this artistic metamorphosis at a time when the opposition between the maniera greca and the maniera latina seemed to prohibit any porosity between two systems of representation as distant as that of the icon and that of the Albertian storia? The answer certainly lies in a way of conceiving imitation and composition in painting as bricolage (synthesis). By analysing several paintings from the Cretan, Italian and Spanish periods, based on the intuitions of several modern artists such as Willumsen and Eisenstein, it will be possible to find, beyond appearances, the profound unity of El Greco's work.	
<b>Literatur</b>	- Andrew R. Casper, dans Art and Religious Painting in El Greco's Italy, University Park, 2014 - Max Dvořák, «Über Greco und den Manierismus», dans id., Kunstgeschichte als Geistesgeschichte, Munich, 1928, p. 261–276 - Sergueï Eisenstein, «El Greco y el cine», dans id., Cinématisme. Peinture et cinéma, textes inédits, 2e éd., Dijon/Paris, 2009, p. 65–126 - Jérémie Koering, «Greco, encore une fois», dans Wiederholung/Répétition : Wiederkehr, Variation und Übersetzung in der Kunst (actes du congrès du Centre Allemand d'Histoire), sous la direction de Andreas Beyer, Étienne Jollet et Markus Rath, Deutsche Kunstverlag, Passagen/Passages, Berlin, 2018, p. 1-17 - Richard G. Mann, «Tradition and originality in el Greco's work», dans Quidditas 23, 2002, p. 83–110 Fernando Marías, El Greco : Biographie d'un peintre extravagant, Paris, 1997 - Xavier de Salas et Fernando Marías, El Greco y el arte de su tiempo. Las notas de El Greco a Vasari, Madrid, 1992 - Livia Stoenescu (ed.), Creative and Imaginative Powers in the Pictorial Art of El Greco, Turnhout, Brepols, 2016 - Jens Ferdinand Willumsen, La jeunesse du peintre El Greco. Essai sur la transformation de l'artiste byzantin en peintre européen, 2 vol., t. 2, Paris, 1927	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Research paper (3 to 4 pages with bibliography) and oral presentation.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Englisch	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	



53911-01	Seminar: Mailand: Topographie und Physiognomie einer Metropole zwischen Spätantike und Moderne	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Die norditalienische Metropole Mailand stellt ein einzigartiges kunst- und architekturhistorisches Panorama dar, das von der Spätantike bis in die Gegenwart reicht. Ziel des Seminars (und der begleitenden Exkursion) ist es, die Eigentümlichkeiten der lombardischen Kunst und Architektur, aber auch ihrer Verbindungslinien zu Italien insgesamt und in die Nachbarländer zu verfolgen.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	
53909-01	Seminar: Wahrheit und Wissen	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Axel Christoph Gamp</b> Felix Hafner Georg Pfeleiderer Hans-Florian Zeilhofer	
<b>Zeit</b>	Di 18:00-20:00 Kollegienhaus Eine Informationsveranstaltung dazu findet statt am Donnerstag, den 21. Februar 2019, 12.15 h im Zwischenstock des Kunsthistorischen Seminars. Blockseminar: 20./21. Juni 2019 in Mariastein.	
<b>Beginndatum</b>	21.02.2019	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät) Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Masterstudium: Rechtswissenschaft) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



<b>Inhalt</b>	<p>Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. Juni 2019 ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten.</p> <p>Zur Einführung «Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.</p> <p>In der jahrhundertealten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.»(s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2)</p> <p>Bei der Frage, wie das Verhältnis von Wissen und Wahrheit zu klären ist, hat die Kunst und damit die Kunstgeschichte, die Kunsttheorie und die Kunstkritik eine gewichtige Stimme, weil ihr Untersuchungsgegenstand nicht das Wort, sondern das Bild ist, das ganz eigenen Kriterien von Wahrheit und Falschheit folgt. Beiträge sollen dieses Verhältnis ausloten. Die einfachere Variante ist, von falschen Bildern auszugehen. Komplexere Beiträge können sich aber auch mit theoretischeren Aspekten auseinandersetzen. Gerade im Jahr der Feier der Reformation, wo Wissen und Wahrheit massgeblich mit Bildern vertreten wurde, ist eine Themenfindung nicht sonderlich schwer. Für Vorschläge und Anregungen können sich Interessierte direkt an den Dozenten wenden, wie er umgekehrt auch bereit ist, Anregungen zu geben.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Bedingungen der Teilnahme sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld</li> <li>- Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2019</li> <li>- Teilnahme an allen Vorbesprechungen</li> <li>2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2019)</li> <li>3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar).</li> <li>4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung.</li> </ol> <p>Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.</p>
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	<p>Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate. Interessierte haben sich so rasch wie möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.</p>
53926-01	+ Vorlesung: Leonardo da Vinci
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>
<b>Zeit</b>	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
<b>Beginndatum</b>	21.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	<p>Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)</p> <p>Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken)</p> <p>Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>

2 KP



<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung ist Leonardo da Vinci gewidmet, dessen Todestag sich 2019 zum fünfhundertsten Male jährt. Sie wird die auch aus diesem Anlass zahlreich erscheinende neue Forschung sichten und einführen in das komplexe Werk eines der grössten Individualisten der Kunstgeschichte.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53924-01 Übung: Blickweiterungen. Kunst und Vermittlung 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Markus Rath</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Übung «Blickweiterungen. Kunst und Vermittlung» ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel. Die Übung soll ermöglichen, Seh- und Denkprozesse in Bezug auf Werke der Kunst offen zu legen, gemeinsam zu entwickeln und zu vermitteln. Die Sammlung steht dabei im Zentrum. Die stets vor Ort abgehaltenen Sitzungen sind dynamisch angelegt, im wechselseitigen Austausch zwischen Studierenden, Dozenten und Kunstmuseum. Sie umfassen zunächst eine eingehende Inblicknahme der Sammlung und ihrer Geschichte, sodann das gemeinsame Begehen und Diskutieren der aktuellen Hängung, getragen von der Frage nach den spezifischen Dispositionen der Präsentation. In und vor abwechselnden Gruppengrößen werden dabei unterschiedliche Formen der Bildbetrachtung und Kunstvermittlung erprobt, auch im Austausch mit Mitarbeitenden aus den Bereichen Programme und Bildung & Vermittlung des Kunstmuseums Basel. Die Übung soll Teilnehmende dazu befähigen, sich eine breite und fachlich versierte Kenntnis der Sammlung zu erarbeiten sowie zeitgenössischen Formen der Vermittlung kennenzulernen. Ergänzend ist geplant, den TeilnehmerInnen ab dem späten Frühjahr 2019 in einem eigenen Format und in enger Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Basel Führungen bzw. öffentliche Bildbetrachtungen in den verschiedenen Sammlungsbereichen des Kunstmuseums zu ermöglichen.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Textvorbereitung (Reader), aktive mündliche Teilnahme, Kurzreferat, Bildbeschreibungen (mündl./schriftl.)
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung über Mona notwendig.

**Modul Moderne / Gegenwart**

53914-01 Seminar: Anti-Moderne 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Simon Baier</b>
<b>Zeit</b>	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	19.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich



<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Moderne Kunst wird oft als eine Kunst verstanden, die innovativ ist, die Grenzen überschreitet und alte Ordnungen zerstört. Der Kanon der modernen Kunstgeschichte liest sich in grossen Teilen als Abfolge solcher Strategien. Wohin hat dieses Narrativ geführt? Hat sich die Kunst damit nicht selbst als Komplizin des globalen Kapitalismus gezeigt, der kulturelle Traditionen, Lebenswelten, handwerkliche und kognitive Fähigkeiten auslöscht und durch eine Logik digitaler Automation ersetzt? Das Seminar sucht vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart nach künstlerischen Strategien, die sich dem entgegengestellt haben. Ist eine solche Kunst konservativ, akademisch oder faschistisch? Könnte eine solche Opposition gegen die Moderne auch anders aussehen? Verweist anti-moderne Kunst immer nur zurück in die Vergangenheit, oder trägt sie in sich auch das mögliche Bild einer differenteren Zukunft? Wie könnte man einen Kanon der Anti-Moderne schreiben? Wer wären seine ProtagonistInnen? Das Seminar versucht eine Theorie und Geschichte dieser anderen Seite der Moderne von Dada bis in unsere Gegenwart zu skizzieren.
<b>Literatur</b>	Die zu lesende Literatur wird zu Beginn des Semester auf ADAM zur Verfügung gestellt.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53916-01 Seminar: Faschismus 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Felix Vogel</b>
<b>Zeit</b>	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	18.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Das Seminar widmet sich der Kunst-, Architektur- und Geistesgeschichte des Faschismus von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart. Zentral sind dabei drei Leitfragen: Wie wird Kunst eingesetzt, um faschistische Politik zu betreiben (von der Verbreitung eines Menschenbildes über die Schaffung einer politischen Ikonographie bis hin zur Verfemung von Kunst als «entartet»)? Wie wird Kunst rassistisch begründet (und das heisst auch zu fragen, welchen Anteil das Fach Kunstgeschichte an der Produktion und Distribution faschistischen Wissens hatte)? Was ist das Verhältnis von Faschismus und (Anti-) Moderne?
<b>Literatur</b>	wird bekanntgegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ



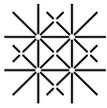
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53915-01	Seminar: Kunst, Architektur und öffentlicher Raum in der Zeit der Französischen Revolution	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Christine Renate Tauber</b>	
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:15-17:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbesprechung: 1.3.2019 Termine: 22./23.3.2019 und 12./13.4.2019	
<b>Beginndatum</b>	01.03.2019	
<b>Intervall</b>	unregelmässig	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Jacques-Louis David war nicht nur der bedeutendste Vertreter klassizistischer französischer Malerei, sondern zudem ein überzeugter Jakobiner: Auch wenn er nach der Hinrichtung Robespierres am 9. Thermidor hiervon aus Selbstschutz nicht mehr viel wissen wollte, dient er nur vordergründig den repräsentativen Bedürfnissen Napoleons. Wie das überwältigende künstlerische Vorbild Davids in seinem unmittelbaren Umfeld (zum Beispiel von Gros, Guérin, Girodet und Gérard) rezipiert wurde und welche neuen, zukunftssträchtigen Wege diese Künstler zwischen Klassizismus und Romantik beschritten, soll im Seminar diskutiert werden. Der zweite Themenschwerpunkt liegt auf der kulturpolitischen Funktion von Kunst in der Zeit der Französischen Revolution (Stichworte: Revolutionsvandalismus und Museumsgründungen, Errichtung neuer künstlerischer Symbolsysteme zu propagandistischen Zwecken, Revolutionsfeste im Pariser Stadtraum, die sog. Revolutionsarchitektur, die Neueinsetzung der Zeit im Revolutionskalender und die Umgestaltung des öffentlichen Raums, die neue Monumentenlandschaft, alte Helden – neue Helden: die Revolutionsmartyrer, eine neue Freiheitsikonographie).	
<b>Literatur</b>	- Philippe BORDES: Jacques-Louis David. Empire to Exile, New Haven/London 2005 - Lynn HUNT: Symbole der Macht, Macht der Symbole. Die Französische Revolution und der Entwurf einer politischen Kultur, Frankfurt a.M. 1989 - Rolf REICHARDT/Hubertus KOHLE: Visualizing the Revolution. Politics and Pictorial Arts in Late Eighteenth-century France, London 2008 - Robert ROSENBLUM: Transformations in Late Eighteenth Century Art, Princeton 1967 - Christine TAUBER: Bilderstürme der Französischen Revolution. Die drei Vandalismus-Berichte des Abbé Grégoire, Freiburg i.Br. 2009 - Christine TAUBER (Hg.): Armand-Guy Kersaint, Abhandlung über die öffentlichen Baudenkmäler, Paris 1791/92. Französisch/Deutsch, Heidelberg 2010	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.	

53911-01	Seminar: Mailand: Topographie und Physiognomie einer Metropole zwischen Spätantike und Moderne	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>	
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)	



		<p>Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p> <p>Die norditalienische Metropole Mailand stellt ein einzigartiges kunst- und architekturhistorisches Panorama dar, das von der Spätantike bis in die Gegenwart reicht. Ziel des Seminars (und der begleitenden Exkursion) ist es, die Eigentümlichkeiten der lombardischen Kunst und Architektur, aber auch ihrer Verbindungslinien zu Italien insgesamt und in die Nachbarländer zu verfolgen.</p>
	<b>Inhalt</b>	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.
53918-01	Seminar: Malerei und Philosophie in Moderne und Gegenwart	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Markus Klammer</b>
	<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
	<b>Beginndatum</b>	20.02.2019
	<b>Intervall</b>	wöchentlich
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	<p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)          Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)          Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)          Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)          Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
	<b>Inhalt</b>	<p>Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es geht von der Beobachtung aus, dass sich zentrale Beiträge zur philosophischen Ästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts in enger Auseinandersetzung mit spezifischen malerischen Positionen bzw. einer wie auch immer gefassten Geschichte der Malerei entfalten. Umgekehrt scheint die Malerei der Moderne und Gegenwart in erhöhtem Masse auf ihre theoretische Durchdringung hin angelegt zu sein. Man könnte sagen, dass sie in besonderer Weise »theoriebedürftig« ist. Diese wechselweise Annäherung von Malerei und Philosophie soll in der Lehrveranstaltung anhand ausgewählter Konstellationen thematisiert werden. Dabei wird es nicht nur darum gehen, Gemälde durch die Brille der Philosoph/innen zu betrachten, sondern auch umgekehrt aus den Werken und ihrer Rezeptionsgeschichte alternative Deutungspotenziale zu ihrer philosophischen Indienstnahme zu gewinnen. Gelesen werden sollen Texte unter anderem von Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Henri Bergson, Martin Heidegger, Maurice Merleau-Ponty, Jacques Derrida und Gilles Deleuze.</p>
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig
53917-01	Seminar: Picasso und der Kubismus	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Sebastian Zeidler</b>
	<b>Zeit</b>	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131



<b>Beginndatum</b>	21.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	In diesem Seminar untersuchen wir Pablo Picassos Malerei von 1907 bis 1914 im Rahmen seines Gesamtwerks und seiner Epoche: die Herkunft des Kubismus aus der Ateliermalerei der Blauen und Rosa Periode einerseits, sein Nachleben in Picassos Surrealismus und in der modernen Kunst des frühen 20. Jahrhunderts andererseits.  Das Seminar kombiniert eingehende Bildanalysen mit theoretischen Fragen. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist daher die Bereitschaft, Texte von zum Teil hohem Schwierigkeitsgrad in Referaten und Essays zu diskutieren.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53909-01 Seminar: Wahrheit und Wissen

3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Axel Christoph Gampp</b> Felix Hafner Georg Pfeleiderer Hans-Florian Zeilhofer
<b>Zeit</b>	Di 18:00-20:00 Kollegienhaus Eine Informationsveranstaltung dazu findet statt am Donnerstag, den 21. Februar 2019, 12.15 h im Zwischenstock des Kunsthistorischen Seminars. Blockseminar: 20./21. Juni 2019 in Mariastein.
<b>Beginndatum</b>	21.02.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät) Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Masterstudium: Rechtswissenschaft) Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. Juni 2019 ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten.  Zur Einführung



«Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.

In der jahrhundertealten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.» (s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2)

Bei der Frage, wie das Verhältnis von Wissen und Wahrheit zu klären ist, hat die Kunst und damit die Kunstgeschichte, die Kunsttheorie und die Kunstkritik eine gewichtige Stimme, weil ihr Untersuchungsgegenstand nicht das Wort, sondern das Bild ist, das ganz eigenen Kriterien von Wahrheit und Falschheit folgt. Beiträge sollen dieses Verhältnis ausloten. Die einfachere Variante ist, von falschen Bildern auszugehen. Komplexere Beiträge können sich aber auch mit theoretischeren Aspekten auseinandersetzen. Gerade im Jahr der Feier der Reformation, wo Wissen und Wahrheit massgeblich mit Bildern vertreten wurde, ist eine Themenfindung nicht sonderlich schwer. Für Vorschläge und Anregungen können sich Interessierte direkt an den Dozenten wenden, wie er umgekehrt auch bereit ist, Anregungen zu geben.

Leistungsüberprüfung  
Skala  
Wiederholungsprüfung  
An-/Abmeldung  
Wiederholtes Belegen  
Präsenz/E-Learning  
Unterrichtssprache  
Teilnahmevoraussetzungen

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

keine Wiederholung

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Bedingungen der Teilnahme sind:

1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld

- Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2019

- Teilnahme an allen Vorberechungen

2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2019)

3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar).

4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am

Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung.

Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate. Interessierte haben sich so rasch wie möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.

53927-01

+ Vorlesung: Kunst nach 1945

2 KP

**Dozierende**

**Sebastian Zeidler**

**Zeit**

Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101

**Beginndatum**

18.02.2019

**Intervall**

wöchentlich

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kunstgeschichte

**Module**

Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)

Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

**Inhalt**

Gegenstand dieser Vorlesung ist die bildende Kunst in Europa und Nordamerika vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Ende der sechziger Jahre. Ihr Aufbau ist parallel und chronologisch: vom Abstrakten Expressionismus in den USA, der Art Brut in Frankreich und der figurativen Malerei in Deutschland zur Pop Art und zum Minimalismus auf beiden



<b>Leistungsüberprüfung</b>	Kontinenten. Die Vorlesung endet mit der Entgrenzung der Kunst in Happenings, Performance und Land Art, also mit der Vorgeschichte unserer eigenen Gegenwart.
<b>Skala</b>	Leistungsnachweis
<b>Wiederholungsprüfung</b>	Pass / Fail
<b>An-/Abmeldung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
<b>Präsenz/E-Learning</b>	keine Wiederholung
<b>Unterrichtssprache</b>	Online-Angebot fakultativ
	Deutsch

53923-01 Übung: Abstraktion, Figuration und Gegenständlichkeit in der Zeichnung von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart. Vor Originalen im Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Toni Hildebrandt</b>
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Fr 14:15-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
<b>Beginndatum</b>	01.03.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Übung geht dem Verhältnis von Abstraktion, Figuration und Gegenständlichkeit in der Zeichnung von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart nach. In einem ersten Schritt werden die wichtigsten Paradigmen der Zeichnung erschlossen, auf deren Grundlage eine genuin zeichnerische Abstraktion allererst verständlich wird (u.a. Linie, Geste und Spur; der Papierträger und der Grund; die Händig- und Blättrigkeit; der Raum der Zeichnung). In einem zweiten Schritt untersucht die Übung dann jene Tendenzen, die von der Abstraktion zur Figuration überleiten oder sich an deren Grenze bewegen, wie etwa das Ornament, der Rhythmus oder die Linien- und Flächenräumlichkeit, die eine Kontur hinterlässt. Im Kupferstichkabinett werden wir neben Verfahren, die bestimmte Elemente der Zeichnung stark abstrahieren oder einzelne Paradigmen der zeichnerischen Medienspezifik entgrenzen, vor allem Zeichnungen seit der Postmoderne studieren, die – mitunter als Reaktion auf Abstraktion und Entgrenzung – eine neue Figuration und Gegenständlichkeit hervorbringen (u.a. Michaël Borremans, Róza El-Hassan, Corsin Fontana, Bruce Nauman, A. R. Penck, Sigmar Polke, Markus Raetz, Rosemarie Trockel). Für diese „Allegories of Modernism“ (Bernice Rose) scheint ein zeichnungstheoretisches Vokabular noch weitestgehend zu fehlen. Ziel der Übung ist es daher, auch für die Zeichnung seit den 1970er- und 80er-Jahren eine adäquate Begrifflichkeit der Beschreibung und Analyse zu finden.
<b>Literatur</b>	- Auerbach, Erich: »Figura«, in: Archivum Romanicum 22 (1938), S. 436–489; Wiederabdruck in: Mimesis und Figura, hg. v. Friedrich Balke und Hanna Engelmeier, Paderborn 2016, S. 121–188. - Egenhofer, Sebastian: »Die pragmatische Zeichnung und die Entgrenzung des Werkbegriffs«, in: Den Gedanken auf der Spur bleiben – Zeichnungen 1950–1990 aus dem Kaiser-Wilhelm Museum Krefeld (Ausst.-Kat. Kunsthalle Nürnberg), hg. v. Julian Heynen, Krefeld 1996, S. 14–25. - Hildebrandt, Toni: Entwurf und Entgrenzung. Kontradispositive der Zeichnung 1955–1975, Paderborn 2017. - Krauss, Rosalind E.: »Linie als Sprache. Sechs Künstler zeichnen«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 283–302. - Lee, Pamela M.: »Some Kinds of Duration: The Temporality of Drawing as Process Art«, in: Afterimage: Drawing through Process, hg. v. Cornelia H. Butler (Ausst.-Kat. The Museum of Contemporary Art, Los Angeles 1999), Cambridge, Mass. 1999, S. 25–48. - Pichler, Wolfram und Ubl, Ralph: »Vor dem ersten Strich. Dispositive der Zeichnung in der modernen und vormodernen Kunst«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 231–255. - Rose, Bernice (Hg.): Allegories of Modernism. Contemporary Drawing (Ausst.-Kat. Museum of Modern Art, New York), New York 1992. - Zegher, Catherine de: »Die Befreiung der Linie. Zeichnung und Subjektivität vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart«, in: Räume der Zeichnung, hg. v. Angela Lammert et al., Berlin 2005, S. 189–211.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail



Wiederholungsprüfung  
An-/Abmeldung  
Wiederholtes Belegen  
Präsenz/E-Learning  
Unterrichtssprache  
Anmeldung zur Lehrveranstaltung

keine Wiederholungsprüfung  
Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich  
keine Wiederholung  
Online-Angebot fakultativ  
Deutsch  
Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (13 Personen). Anmeldung über Mona notwendig und bitte gerne auch beim Dozenten.

**Modul Epochenübergreifende Fragestellungen**

53914-01	Seminar: Anti-Moderne		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Simon Baier</b>	
	<b>Zeit</b>	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	19.02.2019	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	<b>Inhalt</b>	Moderne Kunst wird oft als eine Kunst verstanden, die innovativ ist, die Grenzen überschreitet und alte Ordnungen zerstört. Der Kanon der modernen Kunstgeschichte liest sich in grossen Teilen als Abfolge solcher Strategien. Wohin hat dieses Narrativ geführt? Hat sich die Kunst damit nicht selbst als Komplizin des globalen Kapitalismus gezeigt, der kulturelle Traditionen, Lebenswelten, handwerkliche und kognitive Fähigkeiten auslöscht und durch eine Logik digitaler Automation ersetzt? Das Seminar sucht vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart nach künstlerischen Strategien, die sich dem entgegengestellt haben. Ist eine solche Kunst konservativ, akademisch oder faschistisch? Könnte eine solche Opposition gegen die Moderne auch anders aussehen? Verweist anti-moderne Kunst immer nur zurück in die Vergangenheit, oder trägt sie in sich auch das mögliche Bild einer differenteren Zukunft? Wie könnte man einen Kanon der Anti-Moderne schreiben? Wer wären seine ProtagonistInnen? Das Seminar versucht eine Theorie und Geschichte dieser anderen Seite der Moderne von Dada bis in unsere Gegenwart zu skizzieren.	
	<b>Literatur</b>	Die zu lesende Literatur wird zu Beginn des Semester auf ADAM zur Verfügung gestellt.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	

53916-01	Seminar: Faschismus		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Felix Vogel</b>	
	<b>Zeit</b>	Mo 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	18.02.2019	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



<b>Inhalt</b>	Das Seminar widmet sich der Kunst-, Architektur- und Geistesgeschichte des Faschismus von den 1920er Jahren bis in die Gegenwart. Zentral sind dabei drei Leitfragen: Wie wird Kunst eingesetzt, um faschistische Politik zu betreiben (von der Verbreitung eines Menschenbildes über die Schaffung einer politischen Ikonographie bis hin zur Verfemung von Kunst als «entartet»)? Wie wird Kunst rassistisch begründet (und das heisst auch zu fragen, welchen Anteil das Fach Kunstgeschichte an der Produktion und Distribution faschistischen Wissens hatte)? Was ist das Verhältnis von Faschismus und (Anti-) Moderne?
<b>Literatur</b>	wird bekanntgegeben.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53911-01 Seminar: Mailand: Topographie und Physiognomie einer Metropole zwischen Spätantike und Moderne 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Andreas Beyer</b>
<b>Zeit</b>	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die norditalienische Metropole Mailand stellt ein einzigartiges kunst- und architekturhistorisches Panorama dar, das von der Spätantike bis in die Gegenwart reicht. Ziel des Seminars (und der begleitenden Exkursion) ist es, die Eigentümlichkeiten der lombardischen Kunst und Architektur, aber auch ihrer Verbindungslinien zu Italien insgesamt und in die Nachbarländer zu verfolgen.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.

53918-01 Seminar: Malerei und Philosophie in Moderne und Gegenwart 3 KP

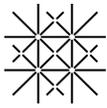
<b>Dozierende</b>	<b>Markus Klammer</b>
<b>Zeit</b>	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



<b>Inhalt</b>	Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende. Es geht von der Beobachtung aus, dass sich zentrale Beiträge zur philosophischen Ästhetik des 19. und 20. Jahrhunderts in enger Auseinandersetzung mit spezifischen malerischen Positionen bzw. einer wie auch immer gefassten Geschichte der Malerei entfalten. Umgekehrt scheint die Malerei der Moderne und Gegenwart in erhöhtem Masse auf ihre theoretische Durchdringung hin angelegt zu sein. Man könnte sagen, dass sie in besonderer Weise »theoriebedürftig« ist. Diese wechselweise Annäherung von Malerei und Philosophie soll in der Lehrveranstaltung anhand ausgewählter Konstellationen thematisiert werden. Dabei wird es nicht nur darum gehen, Gemälde durch die Brille der Philosoph/innen zu betrachten, sondern auch umgekehrt aus den Werken und ihrer Rezeptionsgeschichte alternative Deutungspotenziale zu ihrer philosophischen Indienstnahme zu gewinnen. Gelesen werden sollen Texte unter anderem von Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Henri Bergson, Martin Heidegger, Maurice Merleau-Ponty, Jacques Derrida und Gilles Deleuze.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Schriftliche Textdiskussion, aktive Mitarbeit und Stundenprotokoll
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Das Seminar richtet sich an Masterstudierende und an fortgeschrittene Bachelorstudierende.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig

53919-01 Seminar: Photographie und Recht: von den frühen Patenten bis zu Social Media 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Grischka Alexander Ehrenfried Petri</b>
<b>Zeit</b>	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Sa 10:00-17:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbereitung: 22.2.2019 Termine: 5./6.4.2019 und 17./18.5.2019
<b>Beginndatum</b>	22.02.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Photographie war von Anbeginn ein Medium mit juristischer Affinität. Erfindungen mussten patentiert werden, und die Protagonisten der ersten photographischen Generation, Daguerre und Talbot, gingen sehr unterschiedlich mit diesem Rechtsinstitut um. Gleichzeitig wurde die Photographie sehr schnell als polizeiliches und gerichtliches Beweismittel entdeckt. Das Verhältnis zwischen Urheberrecht und Photographie ist seit dem 19. Jahrhundert rechtlich umstritten: Es dauerte sehr lange, bis das Medium am Schutz für Kunstwerke teilhaben konnte. Weitere juristische Diskurse wurden mit der immer besseren Eignung der Photographie als Medium der Massenreproduktion eröffnet: Das Recht am eigenen Bild musste geregelt werden. Die photographische Schnelligkeit und Mobilität führte ferner zu ersten Verboten. Die Digitalisierung und das Internet haben zu neuen Haftungsfragen und Zensurmöglichkeiten, aber auch zu neuen Verbreitungsformen geführt.  Im Seminar sollen diese Themen vorgestellt und vor allem diskutiert werden. Auch die meisten der historischen Fragestellungen zum Recht der Photographie sind noch heute aktuell, wie die Diskussion um die Nutzungsbedingungen von Plattformen wie Facebook und Instagram zeigt.  Am 22.2.2019. findet eine einführende Sitzung um 16 Uhr statt. Das Seminar wird als Blockveranstaltung am 5./6. April und 17./18. Mai durchgeführt.
<b>Literatur</b>	- Alphonse BIGEON: La photographie et le droit. Paris 1894 (Digitalisat via Gallica). - Bernard EDELMAN: Le droit saisi par la photographie: éléments pour une théorie marxiste du droit. Paris 1973 (engl. Übers. Ownership of the Image, London 1979). - Daniel GIRARDIN und Christian PIRKER: Controverses. Une histoire juridique et éthique de la photographie. Arles / Lausanne 2008 (und die kritischen Rezensionen zu diesem Buch).
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend



<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Referat mit Powerpoint-Präsentation, Handout. Es ist möglich, eine Seminararbeit zu verfassen.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit juristischer Literatur.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig. Da es sich um eine Blockveranstaltung handelt, ist es sinnvoll, zur Vorbesprechung und Themenvergabe am 22. Februar zu kommen. Falls Sie nicht selbst zu diesem Termin erscheinen können, lassen Sie sich bitte vertreten.

53917-01	Seminar: Picasso und der Kubismus		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Sebastian Zeidler</b>	
	<b>Zeit</b>	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	<b>Beginndatum</b>	21.02.2019	
	<b>Intervall</b>	wöchentlich	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	<b>Inhalt</b>	In diesem Seminar untersuchen wir Pablo Picassos Malerei von 1907 bis 1914 im Rahmen seines Gesamtwerks und seiner Epoche: die Herkunft des Kubismus aus der Ateliermalerei der Blauen und Rosa Periode einerseits, sein Nachleben in Picassos Surrealismus und in der modernen Kunst des frühen 20. Jahrhunderts andererseits.  Das Seminar kombiniert eingehende Bildanalysen mit theoretischen Fragen. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme ist daher die Bereitschaft, Texte von zum Teil hohem Schwierigkeitsgrad in Referaten und Essays zu diskutieren.	
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
	<b>Skala</b>	Pass / Fail	
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten, Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.	
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung	
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ	
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.	
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.	

53909-01	Seminar: Wahrheit und Wissen		3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Axel Christoph Gampp</b> Felix Hafner Georg Pfeleiderer Hans-Florian Zeilhofer	
	<b>Zeit</b>	Di 18:00-20:00 Kollegienhaus Eine Informationsveranstaltung dazu findet statt am Donnerstag, den 21. Februar 2019, 12.15 h im Zwischenstock des Kunsthistorischen Seminars. Blockseminar: 20./21. Juni 2019 in Mariastein.	
	<b>Beginndatum</b>	21.02.2019	
	<b>Intervall</b>	unregelmässig	
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
	<b>Module</b>	Doktoratsstudium Theologie: Empfehlungen (Doktoratsstudium - Theologische Fakultät) Interner Wahlbereich Theologie: Empfehlungen (Masterstudium: Theologie) Wahlbereich Master Rechtswissenschaft: Empfehlungen (Masterstudium: Rechtswissenschaft)	



	<p>Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Bachelor Theologie: Empfehlungen (BSF - Theologie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Master Theologie: Empfehlungen (MSF - Theologie) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
<b>Inhalt</b>	<p>Die Aeneas-Silvius-Stiftung veranstaltet vom Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. Juni 2019 ein Blockseminar. Die transdisziplinäre Veranstaltung wird in Mariastein abgehalten.</p> <p>Zur Einführung «Was ist Wahrheit?» - die Frage des Pontius Pilatus (Joh 18, 38) ist heute offener denn je. Aktueller denn je ist eine Diskussion darum, weil in immer mehr Gebieten der Welt stärker mit den Mitteln der Gewalt als mit den Mitteln der Aufklärung vermeintliche Wahrheiten verbreitet und durchgesetzt werden. Eine Debatte um Wissen und Wahrheit darf aber nicht alleine religiösen Fanatikern überlassen werden.</p> <p>In der jahrhundertalten Debatte um Wissen und Wahrheit ist Thomas von Aquin ein gewichtige Stimme. Er sieht Wahrheit und Verstand (als Quelle allen Wissens) in einem engen Abhängigkeitsverhältnis: «Die Wahrheit besteht in der zusammensetzenden und trennenden Tätigkeit des Verstandes. [...] Das Wahre unseres Verstandes besteht darin, dass dieser sich seinem Ausgangsgrund, nämlich den Dingen, aus denen er seine Erkenntnis gewinnt, angleicht.» (s.t. qu. 16,5) An anderer Stelle fährt er fort: «Ist aber der Verstand Regel und Mass der Dinge, so besteht die Wahrheit in der Angleichung der Dinge an den Verstand; wie man z. B. sagt, der Künstler mache ein wahres Kunstwerk, wenn es mit der Kunst [-Idee] übereinstimmt.» (s.t., qu. 21,2)</p> <p>Bei der Frage, wie das Verhältnis von Wissen und Wahrheit zu klären ist, hat die Kunst und damit die Kunstgeschichte, die Kunsttheorie und die Kunstkritik eine gewichtige Stimme, weil ihr Untersuchungsgegenstand nicht das Wort, sondern das Bild ist, das ganz eigenen Kriterien von Wahrheit und Falschheit folgt. Beiträge sollen dieses Verhältnis ausloten. Die einfachere Variante ist, von falschen Bildern auszugehen. Komplexere Beiträge können sich aber auch mit theoretischeren Aspekten auseinandersetzen. Gerade im Jahr der Feier der Reformation, wo Wissen und Wahrheit massgeblich mit Bildern vertreten wurde, ist eine Themenfindung nicht sonderlich schwer. Für Vorschläge und Anregungen können sich Interessierte direkt an den Dozenten wenden, wie er umgekehrt auch bereit ist, Anregungen zu geben.</p>
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	<p>Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein. Bedingungen der Teilnahme sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Teilnahme an sämtliche Veranstaltungen im Vorfeld - Besuch der begleitenden Ringvorlesung im FS 2019 - Teilnahme an allen Vorbesprechungen</li><li>2. Teilnahme am Vorbereitungsnachmittag (ca. Mai 2019)</li><li>3. Teilnahme an einer Vorveranstaltung im Kunsthistorischen Seminar mit Präsentation der vorgesehen Beiträge (ca. 14 Tage vor dem Blockseminar).</li><li>4. Teilnahme im Blockseminar über die gesamte Seminardauer. Dazu gehört, am Veranstaltungsort zu übernachten. Die Kosten für Übernachtungen und Verpflegung trägt die Aeneas-Silvius-Stiftung.</li></ol> <p>Sämtliche vier genannten Punkte sind einzuhalten, ansonsten das Seminar nicht angerechnet werden kann.</p>



**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Aus dem Bereich der Kunstgeschichte können drei bis vier Vorschläge berücksichtigt werden für 30-minütige Referate. Interessierte haben sich so rasch wie möglich mit dem Dozenten in Verbindung zu setzen.

53927-01 + Vorlesung: Kunst nach 1945

2 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Sebastian Zeidler</b>
<b>Zeit</b>	Mo 16:15-18:00 Alte Universität, Hörsaal -101
<b>Beginndatum</b>	18.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Gegenstand dieser Vorlesung ist die bildende Kunst in Europa und Nordamerika vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zum Ende der sechziger Jahre. Ihr Aufbau ist parallel und chronologisch: vom Abstrakten Expressionismus in den USA, der Art Brut in Frankreich und der figurativen Malerei in Deutschland zur Pop Art und zum Minimalismus auf beiden Kontinenten. Die Vorlesung endet mit der Entgrenzung der Kunst in Happenings, Performance und Land Art, also mit der Vorgeschichte unserer eigenen Gegenwart.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Leistungsnachweis
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

53923-01 Übung: Abstraktion, Figuration und Gegenständlichkeit in der Zeichnung von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart. Vor Originalen im Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel

3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Toni Hildebrandt</b>
<b>Zeit</b>	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Fr 14:15-17:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
<b>Beginndatum</b>	01.03.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Übung geht dem Verhältnis von Abstraktion, Figuration und Gegenständlichkeit in der Zeichnung von den 1950er-Jahren bis in die Gegenwart nach. In einem ersten Schritt werden die wichtigsten Paradigmen der Zeichnung erschlossen, auf deren Grundlage eine genuin zeichnerische Abstraktion allererst verständlich wird (u.a. Linie, Geste und Spur; der Papierträger und der Grund; die Händig- und Blättrigkeit; der Raum der Zeichnung). In einem zweiten Schritt untersucht die Übung dann jene Tendenzen, die von der Abstraktion zur Figuration überleiten oder sich an deren Grenze bewegen, wie etwa das Ornament, der Rhythmus oder die Linien- und Flächenräumlichkeit, die eine Kontur hinterlässt. Im Kupferstichkabinett werden wir neben Verfahren, die bestimmte Elemente der Zeichnung stark abstrahieren oder einzelne Paradigmen der zeichnerischen Medienspezifik entgrenzen, vor allem Zeichnungen seit der Postmoderne studieren, die – mitunter als Reaktion auf Abstraktion und Entgrenzung – eine neue Figuration und Gegenständlichkeit hervorbringen (u.a. Michaël Borremans, Róza El-Hassan, Corsin Fontana, Bruce Nauman, A. R. Penck, Sigmar Polke, Markus Raetz, Rosemarie Trockel). Für diese „Allegories of Modernism“ (Bernice Rose) scheint ein zeichnungstheoretisches Vokabular noch weitestgehend zu fehlen. Ziel der Übung ist es daher, auch für die Zeichnung seit den 1970er- und 80er-Jahren eine adäquate Begrifflichkeit der Beschreibung und Analyse zu finden.
<b>Literatur</b>	- Auerbach, Erich: »Figura«, in: Archivum Romanicum 22 (1938), S. 436–489; Wiederabdruck in: Mimesis und Figura, hg. v. Friedrich Balke und Hanna Engelmeier, Paderborn 2016, S. 121–188.



- Egenhofer, Sebastian: »Die pragmatische Zeichnung und die Entgrenzung des Werkbegriffs«, in: Den Gedanken auf der Spur bleiben – Zeichnungen 1950–1990 aus dem Kaiser-Wilhelm Museum Krefeld (Ausst.-Kat. Kunsthalle Nürnberg), hg. v. Julian Heynen, Krefeld 1996, S. 14–25.
- Hildebrandt, Toni: Entwurf und Entgrenzung. Kontradispositive der Zeichnung 1955–1975, Paderborn 2017.
- Krauss, Rosalind E.: »Linie als Sprache. Sechs Künstler zeichnen«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 283–302.
- Lee, Pamela M.: »Some Kinds of Duration: The Temporality of Drawing as Process Art«, in: Afterimage: Drawing through Process, hg. v. Cornelia H. Butler (Ausst.-Kat. The Museum of Contemporary Art, Los Angeles 1999), Cambridge, Mass. 1999, S. 25–48.
- Pichler, Wolfram und Ubl, Ralph: »Vor dem ersten Strich. Dispositive der Zeichnung in der modernen und vormodernen Kunst«, in: Randgänge der Zeichnung, hg. v. Werner Busch, Oliver Jehle und Carolin Meister, München 2007, S. 231–255.
- Rose, Bernice (Hg.): Allegories of Modernism. Contemporary Drawing (Ausst.-Kat. Museum of Modern Art, New York), New York 1992.
- Zegher, Catherine de: »Die Befreiung der Linie. Zeichnung und Subjektivität vom 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart«, in: Räume der Zeichnung, hg. v. Angela Lammert et al., Berlin 2005, S. 189–211.

**Leistungsüberprüfung**

Skala

Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Wiederholtes Belegen

Präsenz/E-Learning

Unterrichtssprache

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Lehrveranst.-begleitend

Pass / Fail

keine Wiederholungsprüfung

Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich

keine Wiederholung

Online-Angebot fakultativ

Deutsch

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (13 Personen). Anmeldung über Mona notwendig und bitte gerne auch beim Dozenten.

**Modul Arbeit vor Originalen**

53902-01 Exkursion: Mailand

3 KP

**Dozierende**

**Andreas Beyer**

**Zeit**

Termin: 25. - 28. April 2019

**Beginndatum**

25.04.2019

**Intervall**

Block

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kunstgeschichte

**Module**

Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

**Inhalt**

Als Ergänzung zum Seminar »Mailand: Topographie und Physiognomie einer Metropole zwischen Spätantike und Moderne« (53911).

**Leistungsüberprüfung**

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung

Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich

**Hinweise zur Leistungsüberprüfung**

Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.

Wiederholtes Belegen

keine Wiederholung

Präsenz/E-Learning

Online-Angebot fakultativ

Unterrichtssprache

Deutsch

**Teilnahmevoraussetzungen**

Für die Teilnahme am der Exkursion wird der Besuch des Seminars »Mailand: Topographie und Physiognomie einer Metropole zwischen Spätantike und Moderne« (53911) vorausgesetzt.

**Anmeldung zur Lehrveranstaltung**

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig.

53904-01 Exkursion: Moderne Kunst in München - ABGESAGT -

3 KP

**Dozierende**

**Sebastian Zeidler**

**Zeit**

abgesagt

**Beginndatum**

18.02.2019

**Intervall**

Block

**Angebotsmuster**

einmalig

**Anbietende Organisationseinheit**

Fachbereich Kunstgeschichte

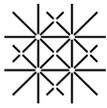
**Module**

Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte)

Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)



	<b>Inhalt</b>	Ein Fokus dieser Exkursion liegt auf den Sammlungsschwerpunkten zur Kunst der sechziger und siebziger Jahre in Münchens reichhaltiger Museumslandschaft, darunter Joseph Beuys, Cy Twombly und, je nach Hängung, die Arte Povera in der Sammlung Goetz. Ein zweiter Fokus betrifft die Architektur der Sammlungen selbst: die Künstlerhäuser des späten 19. Jahrhunderts (Lenbachhaus, Villa Stuck) und die Museumsbauten der jüngsten Vergangenheit (Sammlung Goetz, Museum Brandhorst).
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die Teilnehmer/innenzahl ist beschränkt. Anmeldung über Mona notwendig.
53903-01	Exkursion: NS-Architektur in Berlin	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Felix Vogel</b>
	<b>Zeit</b>	Mo 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 4.-6. Juni 2019 Vorbesprechung: Montag, 1. April 2019 um 16.00 Uhr (im Anschluss an das Faschismus-Seminar)
	<b>Beginndatum</b>	01.04.2019
	<b>Intervall</b>	unregelmässig
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	<b>Inhalt</b>	Gegenstand der Exkursion sind Bauwerke aus der Zeit des Nationalsozialismus in Berlin. Von Interesse wird dabei insbesondere sein, wie sich diese Gebäude zur lokalen Architekturtradition (Barock, Klassizismus, Neues Bauen etc.) verhalten und wie mit dem nationalsozialistischen Erbe in der BRD, der DDR und dem wiedervereinigten Deutschland umgegangen wurde.
	<b>Literatur</b>	wird bekanntgegeben
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail
	<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
	<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Textlektüre; Vorbereitung eines Themas in Form eines Thesenpapiers und Referats.
	<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
	<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Besuch des Seminars «Faschismus» ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Exkursion.
	<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (20). Anmeldung über Mona notwendig.
54903-01	Exkursion: Picasso und der Kubismus in Basler Ausstellungen	3 KP
	<b>Dozierende</b>	<b>Sebastian Zeidler</b>
	<b>Zeit</b>	Die drei Tagesexkursionen sind geplant für 26.4., 3.5. und 10.5.2019
	<b>Beginndatum</b>	18.02.2019
	<b>Intervall</b>	unregelmässig
	<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
	<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
	<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
	<b>Inhalt</b>	Diese kleine Exkursion findet begleitend zum Picasso-Seminar statt. Wir werden die einmalige Gelegenheit nutzen, zwei umfangreiche Basler Ausstellungen zum Thema des Seminars eingehend zu studieren: die Frühwerke Picassos in der Fondation Beyeler und den «Kosmos Kubismus» im Kunstmuseum Basel.
	<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
	<b>Skala</b>	Pass / Fail



<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Aktive Teilnahme mit vorbereiteten Referaten vor Ort.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	kein spezifischer Einsatz
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Teilnahme am Picasso-Seminar zwingend erforderlich.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die Teilnehmer/innenzahl ist beschränkt.

53913-01	Seminar: Der Scheibenriss: Technik, Funktion, Bedeutung	3 KP
<b>Dozierende</b>	<b>Markus Rath</b>	
<b>Zeit</b>	Di 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
<b>Beginndatum</b>	19.02.2019	
<b>Intervall</b>	wöchentlich	
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig	
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte	
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
<b>Inhalt</b>	Das gemeinsam mit Dr. Ariane Mensger (Kuratorin Kupferstichkabinett, Kunstmuseum Basel) veranstaltete Seminar widmet sich einer Gattung, die in der Regel wenig Beachtung sowohl in der kunsthistorischen Forschung als auch in der öffentlichen Wahrnehmung findet. Als Scheibenriss bezeichnet man die Entwurfszeichnung für ein Glasbild, meist eine kleinformatige Kabinettsscheibe, die für öffentliche oder private Repräsentationsräume gestiftet wurde. Im 16. und zu Beginn des 17. Jahrhunderts lässt sich in Süddeutschland, am Oberrhein, in den Niederlanden, vor allem aber in der Schweiz eine wahre Blüte im Glasmaler- und damit auch im Glasreissergewerbe beobachten. Praktisch alle bedeutenden Zeichner dieser Zeit – allen voran Albrecht Dürer, Hans Baldung und Tobias Stimmer – waren auch als Entwerfer für Glasgemälde tätig. Als gattungsübergreifendes Medium steht der Scheibenriss an der Schnittstelle zwischen Zeichenkunst und Glasmalerei. Dabei ist er durch seine Funktion anderen künstlerischen Kriterien unterworfen als die autonome Zeichnung. Auch im Kupferstichkabinett des Kunstmuseums Basel befindet sich ein grosser Bestand an Scheibenrissen von mehreren 100 Blättern. Dieser soll 2020 (1.2.–26.4.2020) in einer Ausstellung auszugsweise präsentiert werden, wofür die Zeichnungen derzeit komplett neu aufgenommen werden. Für das Seminar bietet sich damit die Gelegenheit, ein Thema intensiv zu bearbeiten und gleichzeitig das Werden einer Ausstellung mitzuverfolgen. Wöchentlich alternierend sollen im praktischen Teil des Seminars ausgewählte Beispiele im Studienraum betrachtet und in Hinblick auf Technik, Wasserzeichen und Erhaltung untersucht werden. Ziel ist hier auch, Grundlagen im Umgang mit originalen Zeichnungen vermitteln. Im theoretischen Teil (Seminarraum) geht es darum, verschiedene künstlerische Positionen und Beispiele vorzustellen und dabei die spezifischen Charakteristika des Scheibenrisses als einer eigenen Zeichnungsgattung herauszuarbeiten. Darüber hinaus sollen auch in Hinblick auf die Ausstellung Fragen des Displays und der Vermittlung diskutiert werden. Eine wissenschaftliche Tagung wird Mitte April 2019 zudem die Möglichkeit einer Fachdiskussion mit ausgewiesenen Forschenden zum anvisierten Themenkomplex bieten.	
<b>Literatur</b>	- Ausst.-Kat. Bern 1996: «Einer Eidgenossenschaft zu Lob». Entwürfe zu Schweizer Glasgemälden des 16. und 17. Jahrhunderts, Bernisches Historisches Museum, Bern 1996. - Ausst.-Kat. Los Angeles 2000: Barbara Butts/Lee Hendrix (Hg.), Painting on Light. Drawings and Stained Glass in the Age of Dürer and Holbein, J. Paul Getty Museum/Saint Louis Art Museum, Los Angeles 2000. - Ausst.-Kat. Karlsruhe 2009: Ariane Mensger, Leuchtende Beispiele. Zeichnungen für Glasgemälde aus Renaissance und Manierismus, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 2009. - Hasler 1996/97: Rolf Hasler, Die Scheibenriss-Sammlung Wyss. Depositum der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Bernischen Historischen Museum, 2 Bde., Bern 1996/97. - Landolt 1984: Elisabeth Landolt, Von Scheibenrissen und ihren Auftraggebern, in: Tobias Stimmer 1539-1584, Kunstmuseum Basel 1984, 392–412.	
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend	
<b>Skala</b>	Pass / Fail	
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung	



<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Regelmässige Teilnahme, Bereitschaft zur Übernahme eines Referats in Absprache mit dem Dozenten; Seminararbeit möglich.
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung über Mona notwendig.

53924-01 Übung: Blickweitungen. Kunst und Vermittlung 3 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Markus Rath</b>
<b>Zeit</b>	Mi 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
<b>Beginndatum</b>	20.02.2019
<b>Intervall</b>	wöchentlich
<b>Angebotsmuster</b>	einmalig
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte
<b>Module</b>	Modul Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Inhalt</b>	Die Übung «Blickweitungen. Kunst und Vermittlung» ist eine Kooperation mit dem Kunstmuseum Basel. Die Übung soll ermöglichen, Seh- und Denkprozesse in Bezug auf Werke der Kunst offen zu legen, gemeinsam zu entwickeln und zu vermitteln. Die Sammlung steht dabei im Zentrum. Die stets vor Ort abgehaltenen Sitzungen sind dynamisch angelegt, im wechselseitigen Austausch zwischen Studierenden, Dozenten und Kunstmuseum. Sie umfassen zunächst eine eingehende Inblicknahme der Sammlung und ihrer Geschichte, sodann das gemeinsame Begehen und Diskutieren der aktuellen Hängung, getragen von der Frage nach den spezifischen Dispositionen der Präsentation. In und vor abwechselnden Gruppengrößen werden dabei unterschiedliche Formen der Bildbetrachtung und Kunstvermittlung erprobt, auch im Austausch mit Mitarbeitenden aus den Bereichen Programme und Bildung & Vermittlung des Kunstmuseums Basel. Die Übung soll Teilnehmende dazu befähigen, sich eine breite und fachlich versierte Kenntnis der Sammlung zu erarbeiten sowie zeitgenössischen Formen der Vermittlung kennenzulernen. Ergänzend ist geplant, den TeilnehmerInnen ab dem späten Frühjahr 2019 in einem eigenen Format und in enger Zusammenarbeit mit dem Kunstmuseum Basel Führungen bzw. öffentliche Bildbetrachtungen in den verschiedenen Sammlungsbereichen des Kunstmuseums zu ermöglichen.
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Textvorbereitung (Reader), aktive mündliche Teilnahme, Kurzreferat, Bildbeschreibungen (mündl./schriftl.)
<b>Wiederholtes Belegen</b>	keine Wiederholung
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 20 Personen beschränkt. Anmeldung über Mona notwendig.

**Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen**

35052-01 Arbeitsgemeinschaft: Informationskompetenz für Kunstgeschichte 1 KP

<b>Dozierende</b>	<b>Cornelia Eitel</b> Renate Leubin
<b>Zeit</b>	Di 10:15-12:00 Universitätsbibliothek, Vortragssaal 118 Insgesamt 6 Termine in den ersten sechs Semesterwochen.
<b>Beginndatum</b>	19.02.2019
<b>Intervall</b>	unregelmässig
<b>Angebotsmuster</b>	Jedes Frühjahrsem.
<b>Anbietende Organisationseinheit</b>	Fachbereich Kunstgeschichte



<b>Module</b>	Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können: - den Informationsbedarf ermitteln, - eine Suchstrategie entwickeln, - die Informationsrecherche mittels verschiedener Suchinstrumente durchführen - die gefundenen Ressourcen beurteilen - die gefundenen Ressourcen effektiv nutzen.
<b>Inhalt</b>	Informationsmanagement, d.h. die Verlässlichkeit auf den sachkundigen Umgang mit fachlichem Wissen. Die exponentielle Verbreitung moderner Informationstechnologien konfrontiert die Studierenden jedoch mit einer Informationsflut, die ohne Orientierungshilfe kaum noch zu bewältigen ist. Informationskompetenz steht in diesem Zusammenhang für die Fähigkeit, bezogen auf ein bestimmtes Problem den Informationsbedarf zu erkennen, Informationen zu ermitteln und zu beschaffen sowie Informationen zu bewerten und effektiv zu nutzen. Sie ist daher eine Schlüsselqualifikation, auch für den späteren Beruf. Diese Arbeitsgemeinschaft möchte die Studierenden bei ihrem Forschungsprozess von der Wahl eines Themas und dessen Umsetzung in geeignete Suchbegriffe bis zu dem Punkt, wo das Schreiben einer Arbeit beginnt, begleiten und ihnen einen praxisnahen Kompass zur Navigation im kunstgeschichtlichen «Informationsdschungel» liefern. Themen sind unter anderem: Fachvokabular, Bibliothekskataloge, Fachdatenbanken, Bildrecherche in Bilddatenbanken, Wissenschaftliche Suchmaschinen, Open Access in der Wissenschaft, Evaluation von Informationen, Literaturverwaltung, Science 2.0 (Wikis, Blogs, Social Networking in wissenschaftlichen Communities, Altmetrics).
<b>Leistungsüberprüfung</b>	Lehrveranst.-begleitend
<b>Skala</b>	Pass / Fail
<b>Wiederholungsprüfung</b>	keine Wiederholungsprüfung
<b>An-/Abmeldung</b>	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
<b>Hinweise zur Leistungsüberprüfung</b>	Rechercheportfolio
<b>Wiederholtes Belegen</b>	beliebig wiederholbar
<b>Präsenz/E-Learning</b>	Online-Angebot fakultativ
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Die Arbeitsgemeinschaft richtet sich an Studierende im Bachelor mit abgeschlossenem Grundstudium sowie an Masterstudierende.
<b>Anmeldung zur Lehrveranstaltung</b>	Anmeldung über Mona notwendig.
<b>Bemerkungen</b>	Die Studierenden möchten bitte - sofern vorhanden - ihre Notebooks zur Veranstaltung mitbringen.